



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

**Protokoll zur**  
**11. Sitzung des Begleitausschusses**  
zu den Programmen EFRE und ESF Plus Thüringen  
in der Förderperiode 2021-2027 und der Förderperiode 2014-2020

Zeit, Ort      25.11.2025, 13:00 Uhr –17:00 Uhr, Konferenzraum TMWLLR

Verteiler:      lt. Einladung

TOP	Wesentliches Ergebnis
1	Frau Dr. Zöphel (Leiterin VB EFRE) eröffnet die Sitzung des Begleitausschusses (BGA). Die form- und fristgerechte Einladung ist erfolgt. Herr Malsch (Sts im TMWLLR) begrüßt ebenfalls die Mitglieder des BGA.
2	Frau Dr. Zöphel (Leiterin VB EFRE) begrüßt Herrn Schmied (GD REGIO.F2) als neuen desk officer für das Programm EFRE Thüringen. Darüber hinaus stellt sie Frau Michelfeit die neue Leiterin der VB ESF und Frau Booth als ihre Stellvertreterin vor. Anschließend werden die neuen Mitglieder des Begleitausschusses bekannt gegeben: <ul style="list-style-type: none"><li>- Frau Michelfeit (VB ESF), ausgeschieden Herr Scheen</li><li>- Frau Booth (VB ESF) als Stellvertreterin für Frau Michelfeit, ausgeschieden Frau Michelfeit als Stellvertreterin</li><li>- Frau Gareis (BMWE) als Stellvertreterin für Herrn Soisson, ausgeschieden Frau Dr. Hein-Dittrich</li><li>- Frau Rößner (dbb jugend Thüringen), ausgeschieden Frau Grimm.</li></ul> Die Vertreterin der GD EMPL, Frau Bolodár lässt sich aufgrund des Streiks der belgischen Bahn entschuldigen. Eine Anreise war daher leider nicht möglich. Frau Michelfeit verweist auf die ausgestellten Plakate und Objekte des Wettbewerbs zum Europäischen Mehrwert der geförderten Projekte der ESF-Aktivierungsrichtlinie. Sie lädt die Mitglieder des BGA dazu ein, sich in den Pausen die Ausstellung anzusehen.
3	Die Beschlussfähigkeit des BGA wird festgestellt. Die Tagesordnung wird angenommen.
4 und 5	<u>TOP 4:</u> Aktuelle Informationen der Vertreter der EU-Kommission (KOM) und der Bundesregierung <ul style="list-style-type: none"><li>- Herr Schmied (KOM, GD REGIO.F2) stellt sich kurz vor und berichtet danach anhand einer Präsentation zum Thema „Mittelfristiger Finanzrahmen (MFR) und Kohäsionspolitik 2028-2034“. Es wird auf die Präsentation verwiesen. Auf folgende Aspekte wird dabei u. a. eingegangen:<ul style="list-style-type: none"><li>• Die KOM hat einen Vorschlag zum MFR 2028-2034 vorgelegt. Bis zu einer Einigung wird es wahrscheinlich noch 1,5 bis 2 Jahre dauern.</li></ul></li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel ist, das Budget einfacher und flexibler zu gestalten (u. a. Reduzierung der aktuell 54 verschiedenen „Fördertöpfen“ → verschlankte Förderlandschaft) sowie eine effiziente Umschichtung von Mitteln bei Bedarf zu ermöglichen.</li> <li>• Flexibilität heißt, die Mitgliedstaaten (MS) haben die Entscheidungsgewalt hinsichtlich ihrer Förderbedarfe. Das schließt bspw. die Entscheidungskompetenz der MS bzgl. der Verteilung der Anteile EFRE/ESF ein.</li> <li>• Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit</li> <li>• potenzielle Aufteilung der finanziellen Ausstattung (Nationaler und Regionaler Partnerschaftsfonds, Klima-Sozialfonds, zentral verwaltete Programme)</li> <li>• Regulatorische Struktur → Neben einer Dach-Verordnung (neu: NRPP-Verordnung) sowie fondsspezifischen Verordnungen soll es künftig auch eine Leistungsverordnung geben.</li> <li>• Für jeden MS soll es einen „Nationalen und Regionalen Partnerschaftsplan“ (NRPP) geben.</li> <li>• Grundprinzipien werden beibehalten</li> <li>• Länder sollen weiter mit der KOM verhandeln können</li> <li>• KOM-Vorschlag wird noch nachgebessert, da u. a. das Europaparlament (EP) mit diesem nicht zufrieden ist.</li> <li>• In jedem nationalen Plan sollen verschiedene Kapitel aufgesetzt werden (z. B. je Land ein Kapitel unterteilt in EFRE, ESF oder thematische Kapitel).</li> <li>• keine Vorabzuweisung von Mitteln</li> <li>• Zwischen Rat und EP wird es weitere Abstimmungen geben.</li> </ul> <p>- Herr Soisson (BMWE) erläutert die Position der Bundesregierung zum Thema „MFR und Kohäsionspolitik 2028-2034“ und des Vortrags von Herrn Schmied (GD REGIO.F2):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunktsetzung wird positiv gesehen</li> <li>• Hinsichtlich der nationalen und regionalen Partnerschaftspläne wird sich aus Sicht der Bundesregierung in Zukunft nicht so viel ändern. Es wird auf den MPK-Beschluss verwiesen, nachdem es keine zentralisierte Kohäsionspolitik (EFRE/ ESF) geben wird. Die zentrale Rolle der Regionen wird betont sowie auf regionale Kapitel im Nationalen Partnerschaftsplan hingewiesen.</li> <li>• Die Bundesregierung setzt sich für mehr Klarheit in den Verordnungen ein.</li> <li>• Es gibt in der Bundesregierung noch keine Entscheidung, welches Ressort die Umsetzung der Koordinierungsfunktion übernimmt.</li> </ul> <p><u>TOP 5:</u> Informationen der Verwaltungsbehörden EFRE und ESF zu den Vorbereitungen der Förderperiode 2028-2034</p> <p>Frau Dr. Zöphel (Leiterin VB EFRE) und Frau Michelfeit (Leiterin VB ESF) erläutern anhand einer Präsentation die Sicht der Verwaltungsbehörden zum MFR und der Kohäsionspolitik 2028-2034. Es wird auf die Präsentation verwiesen.</p>
--	---

	<p><u>Diskussion zu den TOP 4 und 5:</u></p> <p>Herr Perschke (Zukunftsfähiges Thüringen e. V.) fragt, was unter „Reformen“ zu verstehen ist, wenn Zahlungen auf der Grundlage der Erfüllung von Meilensteinen und Zielen erfolgen sollen, die an Investitionen und Reformen geknüpft sind. Herr Schmied (GD REGIO.F2) erläutert, dass die KOM nicht normativ vorschreiben wird, welche Reformen es sein sollen. Darüber hinaus wird es schwierig werden, den Wert einer Reform mit einem festen Geldbetrag zu versehen. Herr Soisson (BMWE) ergänzt, dass seitens der KOM klare Regeln nötig sein werden, wie Reformen „in Geld umgesetzt“ werden.</p> <p>Frau Dizinger (DGB) legt die Ablehnung des DGB gegenüber den Plänen der KOM dar. Aus Sicht des DGB gehen die Vorschläge der KOM in die „falsche Richtung“. Ostdeutsche Länder und somit auch Thüringen werden nicht genug abgebildet. Strukturschwächere Länder drohen gegenüber strukturstärkeren Ländern zu verlieren. Wenn die am stärksten beteiligten Personen als „Zielgruppe“ wegfallen, widerspricht das dem Ziel eines „sozialen Europas“. Sie appelliert, dass der starke Einfluss der Regionen erhalten bleiben soll. Regionalisierung ist wichtig.</p> <p>Herr Dr. Schulz (IHK Südhessen) verweist darauf, dass aktuell Übergangsregionen und strukturschwächere Regionen mehr Geld erhalten, als strukturstärkere Regionen und fragt, wie sichergestellt wird, dass das so bleibt. Hierauf antwortet Herr Schmied (GD REGIO.F2), dass aus KOM-Sicht die 16 Ministerpräsidenten/Ministerpräsidentinnen über die Verteilung der Mittel entscheiden. Anschließend wird in den jeweiligen Ländern entschieden, wie die Verteilung EFRE, ESF etc. erfolgt. Bisher gestaltete sich die Verteilung so, dass bspw. die Bundesrepublik für den EFRE einen Betrag X erhielt, der auf die 16 Länder aufgeteilt wurde.</p> <p>Frau Vöcking (LAG Thüringen) befürchtet eine große Gefahr für den sozialen Frieden und bei der geplanten Umstellung von Geschäftsjahr auf Haushaltsjahr die Entstehung finanzieller Lücken.</p> <p>Frau Dizinger (DGB) verweist auf die bisherige Partnerschaft der WiSo-Partner im Begleitausschuss und fragt, wie sich diese in Zukunft darstellen wird. Hierzu erläutert Herr Schmied (GD REGIO.F2), dass die Grundprinzipien erhalten bleiben und regionale Partner weiterhin in die Umsetzung einbezogen werden.</p> <p>Auf die Frage von Frau Dr. Zöphel (Leiterin VB EFRE), wie der Begleitausschuss in Zukunft aussehen soll, antwortet Herr Schmied (GD REGIO.F2), dass sich dieser wie bisher gestalten soll. Herr Soisson (BMWE) ergänzt, dass es keinen „Super-BGA“ auf Bundesebene geben wird. Frau Dr. Zöphel begrüßt aufgrund der Aussagen der Vortragsredner die weiterhin beabsichtigte starke Stellung der regionalen Begleitausschüsse. In diesem Zusammenhang sind auch entzerrte Fristen erforderlich.</p>
7	<p>4. Änderung des EFRE-Programm 2021-2027 Thüringen mit Beschlussfassung</p> <p>Herr Dr. Herrmann (VB EFRE) stellt mittels einer Präsentation die 4. Änderung des EFRE-Programms vor. Es wird auf die Präsentation verwiesen.</p> <p>Er erläutert die Gründe für die erneute Programmänderung. Die neuen Förderbereiche (neue Prioritäten) werden ebenso dargestellt, wie die sich daraus ergebenden Anpassungen hinsichtlich Finanzen und Indikatorik.</p> <p>Die Vorabstimmungen mit der KOM sind noch nicht final abgeschlossen. Derzeit werden noch zwei Anmerkungen der EU-Kommission geprüft. Eine Anmerkung bezieht sich auf die geplanten Förderbedingungen der neuen Priorität 11 (Ladeinfrastruktur).</p>

	<p>Die andere Anmerkung bezieht sich auf die Darstellung der Erfüllung der grundlegenden Voraussetzung des Spezifischen Ziels 2.5 (verbunden mit der neuen Priorität 9).</p> <p>Herr Perschke (Zukunftsfähiges Thüringen e. V.) fragt u. a., wer den geänderten Zielwert des Outputindikators RCO105 in Priorität 11 (30 MWh statt 126 MWh – siehe Präsentation) ausgerechnet hat. Hierzu führt Herr Dr. Herrmann aus, dass zunächst nur ein grober Schätzwert verwendet werden konnte. Erst nach Versand des Beschlussvorschlags an den BGA war eine belastbare Datengrundlage verfügbar, auf der dann ein Zielwert von 30 MWh festgelegt wurde.</p> <p>Herr Kunze (Gemeinde- und Städtebund) erkundigt sich, warum Verteidigungsinfrastruktur und zivile Vorsorge nicht als Förderbereiche bei der Anpassung des EFRE-Programms berücksichtigt wurden. Dazu teilt Herr Dr. Herrmann mit: Zunächst wurden die zwischengeschalteten Stellen befragt, die Erfahrung mit der Umsetzung des EFRE haben. Dies ist bedeutend, da nur eine zügige Umsetzung und fristgerechte Abrechnung der Mittel in der kurzen Zeit (bis zum Ende der Förderperiode) sichergestellt werden kann. Die aus den zwischengeschalteten Stellen gemeldeten Bedarfe in den neuen Förderbereichen waren ausreichend, um die freien Mittel im EFRE-Programm aufzunehmen. Aus diesem Grund unterblieb eine breitere Abfrage. Auf die Nachfrage von Herrn Kunze zum zeitlichen Horizont, wenn neue Bereiche eine Förderung umsetzen wollen, verweist Herr Dr. Herrmann auf die Planung der neuen Förderperiode. Nach dieser Programmänderung verbleiben lediglich ca. 3 Jahre für eine erfolgreiche Umsetzung.</p> <p><u>Beschlussfassung:</u></p> <p>Unter Berücksichtigung der noch vorzunehmenden Änderungen im Zuge der Vorabstimmung mit der EU-Kommission wird der Beschlussvorschlag bei 2 Enthaltungen angenommen. Keine Gegenstimme.</p>
<b>8</b>	<p>4. Änderung der Auswahlkriterien des EFRE-Programm 2021-2027 Thüringen</p> <p>Frau Dr. Zöphel (Leiterin VB EFRE) stellt die Änderung der Auswahlkriterien anhand einer Präsentation vor. Es wird auf die Präsentation verwiesen.</p> <p>Beim Kriterium 6.5.5.1.1 erläutert sie, dass Klimaverträglichkeit nur für Infrastrukturvorhaben geprüft werden muss.</p> <p>Die Beschlussfassung wird im Umlaufverfahren erfolgen. Die Auswahlkriterien werden rückwirkend zur Einreichung des geänderten EFRE-Programms gelten, sobald hierzu die Genehmigung der KOM vorliegt.</p>
<b>6</b>	<p>Finanzieller Umsetzungsstand des EFRE- Programm 2021-2027 Thüringen</p> <p>Frau Dr. Zöphel (Leiterin VB EFRE) stellt mittels einer Präsentation den finanziellen Umsetzungsstand vor. Es wird auf die Präsentation verwiesen.</p> <p>58 % der Mittel wurden bisher gebunden und 16 % durch Ausgaben untersetzt. Es gibt für die Jahresscheibe 2022 keinen Mittelverfall. Die zwischengeschalteten Stellen unternehmen alles für eine vollständige Mittelbindung und -auszahlung.</p> <p>Auf die Frage von Herrn Gniechwitz (Thüringer Landkreistag) warum trotz der hohen Gesamtmittelbindung Geld aus der Priorität 5 umgeschichtet werden soll, erläutert Frau Dr. Zöphel, dass zum einen für die Förderung von Straßenbahnen mehr nationale Mittel für die EFRE-Kofinanzierung vorhanden sind. Dies verzerrt die Aussage der hohen Mittelbindung in Bezug auf die EFRE-Mittel. Zum anderen werden Mittel aus einer</p>

	<p>Maßnahme umgeschichtet, deren Mittelbindung geringer ist und dadurch der Mittelbedarf in Höhe der noch zu erwarteten Bindung abgesenkt wird.</p>
<b>9</b>	<p>Umsetzungsstand Programm ESF Plus 2021-2027 Thüringen</p> <p>Frau Booth (VB ESF) stellt anhand einer Präsentation den Umsetzungsstand des ESF Plus Programms vor. Es wird auf die Präsentation verwiesen.</p> <p>Dabei wird u. a. auf den Anteil von Frauen in den einzelnen spezifischen Zielen näher eingegangen. Des Weiteren wird auf die nächste AG Evaluierung am 15.12.2025 hingewiesen und um eine Mitwirkung der BGA-Mitglieder geworben. Abschließend wird auf den aktuell laufenden zweiten Flight der EU-Mehrwertkampagne des ESF aufmerksam gemacht. Dieser konzentriert sich auf digitale Formate.</p>
<b>10</b>	<p>Programmänderung ESF Plus 2021-2027 Thüringen</p> <p>Frau Booth (VB ESF) gibt mittels einer Präsentation einen ersten Überblick über die bevorstehende Programmänderung des ESF. Es wird auf die Präsentation verwiesen.</p> <p>Sowohl die erforderlichen finanziellen Anpassungen als auch Änderungen bei den Indikatoren werden von Frau Booth erläutert.</p>
<b>11</b>	<p>Erfüllung der grundlegenden Voraussetzungen für das EFRE- Programm 2021-2027 Thüringen</p> <p>Frau Dr. Zöphel (Leiterin VB EFRE) stellt anhand einer Präsentation das Thema vor. Alle grundlegenden Voraussetzungen wurden zum Stichtag 25.11.2025 erfüllt.</p>
<b>12</b>	<p>Bericht zur Umsetzung der Charta der Grundrechte und der UN-BRK Programm ESF Plus 2021-2027 Thüringen</p> <p>Frau Michelfeit (Leiterin VB ESF) stellt anhand einer Präsentation das Thema vor. Es wird auf die Präsentation verwiesen.</p>
<b>13</b>	<p>Vorhaben von strategischer Bedeutung EFRE- Programm 2021-2027 Thüringen und Programm ESF Plus 2021-2027 Thüringen</p> <p>Frau Dr. Zöphel (Leiterin VB EFRE) erläutert kurz den Sachstand zu den Vorhaben von strategischer Bedeutung im EFRE:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochwasserschutz Eisenach,</li> <li>- Weiterentwicklung Barockes Universum – Gotha transdigital.</li> </ul> <p>2025 fanden hierzu keine Kommunikationsaktivitäten statt.</p> <p>Frau Booth (VB ESF) stellt anhand einer Präsentation die Umsetzung der öffentlichkeitswirksamen Aktion zum o. g. Thema vor und berichtet über den ESF-Aktionstag am 17.08.2025 in Mühlhausen. Das Vorhaben von strategischer Bedeutung ist im ESF die gesamte Sozialstrategierichtlinie.</p> <p>Darüber hinaus verweist sie auf die Bemühungen der VB ESF für eine möglichst nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit und die in diesem Zusammenhang am 07.11.2025 stattgefundene Baumpflanzaktion in der Nähe der Ruhlaer Skihütte.</p>

<b>14</b>	Abschlussbericht und Bürgerinformation OP EFRE 2014-2020  Herr Dr. Herrmann (VB EFRE) informiert, dass der Bericht im Entwurf abgeschlossen ist. Im Januar 2026 wird dieser im Rahmen einer Videokonferenz dem Begleitausschuss vorgestellt und soll anschließend im Umlaufverfahren dem BGA zum Beschluss vorgelegt werden.
<b>15</b>	Abschluss OP ESF 2014-2020  Frau Michelfeit (Leiterin VB ESF) stellt anhand einer Präsentation das Thema vor. Es wird auf die Präsentation verwiesen.  Die für den ESF Thüringen in der Förderperiode 2014-2020 zur Verfügung stehenden ESF-Mittel werden vollständig ausgeschöpft.
<b>sonstiges</b>	Frau Dr. Zöphel (Leiterin VB EFRE) informiert über den geänderten Termin der EFRE-Jahresveranstaltung 2026. Diese wird nun am 26.11.2026 stattfinden und soll die Zukunft der Kohäsionspolitik zum Inhalt haben.

Anlagen:      Teilnehmerliste (übersandt mit Protokollentwurf)  
                   Präsentationen (übersandt mit Protokollentwurf)

Erfurt, den 11.01.2026

v.i.S.d.P:      gez. Manger  
 bestätigt:      gez. Michelfeit,  
                      Leiterin VB ESF  
 bestätigt:      gez. Dr. Zöphel,  
                      Leiterin VB EFRE